



9. Kapitel.

Schluß.

Wie erinnerlich, hatte der Irländer dem Häuptling Geierschnabel alle in der auszuplünderten Greals'schen Farm aufzufindende Beute, sowie die Personen der alten Farmerleute versprochen, sich selbst aber den Besitz des jungen weißen Mädchens ausbedungen. Geierschnabel war damit einverstanden gewesen; indessen entsprach es ganz dem hinterlistigen Charakter dieses Wilden, daß ihn der Vertrag zu reuen anfang. Geierschnabel faßte bald den geheimen Entschluß, sich erst des Irländers Führung zum Zweck der Erlangung jener Beute zu bedienen, den lästigen Bundesgenossen dann aber einfach aus dem Wege zu räumen, damit ihm dessen Beuteanteil, die junge weiße Sklavin, selbst zufiel.

Wie der Leser weiß, zog der Haupttrupp der Apachen in zwei gleichen Banden auf beiden Stromufern entlang. Die Abtheilung Geierschnabels, welche ein wenig hinter der jenseitigen zurückgeblieben war, erhielt plötzlich von einzelnen, auf dem anderen Ufer zurückkehrenden apachischen Reitern das Signal, über den Arkanjas zu setzen.

Eiligt schwamm Geierschnabel mit Kerty und dem ganzen Kriegerhaufen zu Pferd über den Strom und setzte den Weg auf der anderen Seite fort, wobei ihn vier oten Ordonnaenzen von dem Vorhandensein des Kiowalagers und dem Angriff auf dasselbe unterrichteten. Als er auf die andere Abtheilung stieß und sich mit dieser vereinigte, waren